

GUTE SPARSAME KUCHE

Alle Suppen werden köstlich mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppen-Würze in Fläschchen von 65 Pfennig an. Eine vorzügliche Fleischbrühe erhält man augenblicklich mit einer Portion von Maggi's Fleischextract pr Portion à 12 Pfennig.

Steinenberg. Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindef- u. Stiftingswaldungen kommt das vorhandene Stamm-, Lang-, Säg- & Bauholz am nächsten Montag den 17. April, mittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf. Den 13. April 1893.

Schultheißenamt. Schömitz.

Schorndorf. Nächsten Sonntag bleibt mein Geschäft geschlossen. Carl Hahn.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsbank empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbietet sich zu jeder gewünschten Auskunft.

Carl Hahn.

Saftigen Emmenthaler- & Schweizerkäse la. Kräuter- & Limburgerkäse empfiehlt billigst Chr. Bauer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Gattin und Mutter Pauline Mildenberger, geb. Geh., danken tiefgerührt. Der trauernde Gatte C. Mildenberger mit seinem Sohn.

Uracher Rasen-Bleiche.

Nachdem mit dem Auslegen von Garn und Gespinnsten auf obiger, vorzüglicher Natur-Bleiche nunmehr wieder begonnen wird, teile ich einer geehrten Einwohnerschaft in Stadt und Umgegend hierdurch mit, daß ich auch dieses Jahr wieder Gegenstände zur Versorgung auf dieselbe übernehme. Gleichzeitig sei bemerkt, daß neben schonendster Behandlung, pünktlichste Ablieferung und billigste Berechnung zugesichert wird. Johs. Weil b. Hirsch.

Bilder aller Art

Patentbriefe werden stets billigst eingerahmt, unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, bei Fr. Lenz, Vorstadt.

Registriert, gedruckt und verlegt von J. Müller, G. W. Mayer & Co., Schorndorf.

Ungarn in Deutschland.

Auf ihrer ersten Konzert-Tournee.

Kronensaal Schorndorf.

Dienstag den 18. April, abends 8 Uhr

Einmaliges großes ungarisches

National-Konzert

mit Gesang & Tanzszenen des berühmten österreichisch-ungarischen Herren- & Damen-Regiment-Orchesters.

Großartige Geigen-, Cymbal- & Violon-Virtuosen in ihrer materialischen Nationaltracht. Unter Mitwirkung der Sängervirtuosin Fräulein Urbani, Aufführung von National- und Charaktertänzen, gelangt von Herren und Damen der Kapelle, bekannt von der Pariser Weltausstellung im Jahre 1889. Obige Kapelle konzertirt mit großem Erfolge in Hannover Köppl's Tivoli und Castan's Panoptikum in Berlin, Tiergarten in Orfeld.

Billets sind vorher zu haben in der E. W. Mayer'schen Buchhandlung: Einzelbillets 60 S., Familienbillets für 3 Personen gültig 1 M 50 S. — Kassapreis 75 S. — Schüler und Kinder 30 S oder 2 auf 1 Bill t.

Einige ordentliche, solide Mädchen nicht unter 17 Jahren, finden angenehme und dauernde Beschäftigung. Näheres durch die Redaktion.

Ein rechtschaffenes fleißiges Mädchen das womöglich selbstständig kochen kann, findet bei Georgii gute Stelle. Lohn M 100 bis M 120. Frau Kaufmann Agner, Göppingen.

3 feinerne Garten-Säulen hat zu verkaufen Joh. Weil b. Hirsch.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

1 la. holl. Vollhäringe per Sack 6 und 8 S Büdlinge Sardellen Sardinien Sardinien in Del Kollmops Bismarckhäringe empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplat.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Donnerstag den 13. April 1893.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart. Am letzten Donnerstag fand in der Liederhalle die Verbandsversammlung württ. landw. Genossenschaften unter Leitung des Verbandsvorstandes, Hrn. Oberamtmann Fisser-Heidenheim, statt. Als der Zweck wurde bezeichnet die Neuorganisation des Wolkereiwesens in Württemberg. Bekanntlich ist im Bez. Heidenheim das landw. Genossenschaftswesen (Darlehenskassenvereine, Konsumvereine und Genossenschaftsmolkereien) mehr als in irgend einem Bezirke des Landes entwickelt. Schon früher hatten sich jenem Verband 7 Molkereien aus anderen Bezirken angeschlossen, deshalb sah sich die dortige Vereinsleitung aufgefordert, die Organisation eines Landesverbandes für Württemberg in die Hand zu nehmen. Schon am 3. November 1892 hatte eine Versammlung der Vertreter von 88 Molkereien stattgefunden, 82 Molkereien haben darauf sich entschlossen, als besondere Sektion für Molkereien dem „Verband landw. Genossenschaften“, mit dem Sitz in Heidenheim, beizutreten. Der provisorisch gewählte Ausschuss machte sich darauf an die Ausarbeitung eines neuen Statuts für den „Verband landw. Genossenschaften und Molkereien“ und einer Instruktion für den Verbandsausschuss, Wrt. für Molkereien. Von den 300 bis 350 Molkereien sind bis jetzt 36 eingetragene Molkereigenossenschaften, 18 Molkereivereine und 23 Privatmolkereien dem Verband beigetreten, welcher aus 100 Mitglieder im Ganzen besteht. Gegenüber dem Verband württ. Darlehenskassenvereine (Vorstand Prof. Dr. Leemann), der im Begriff steht, eine eigene Zentralkasse zu gründen und sich zu einem Verband landw. Genossenschaften zu erweitern, sei, bemerkte der Vorsitzende, ein besonderer Verband der Molkereien notwendig weil in jenem Verband nur eingetragene Genossenschaften eintreten können, nur 1/2 aller Molkereien aber eingetragene seien, und doch

das dringende Bedürfnis vorhanden sei, die Interessen auch der nicht eingetragenen in einem Verband kräftig zu wahren. In der Verbandsversammlung wurden sodann die erklärten Statuten und die Geschäftsordnung genehmigt. Als wesentliche Aufgabe des Verbandes sei der Aufstellung eines Molkereinstruktors, eines theoretisch und praktisch gebildeten Sachverständigen anzusehen, der die Molkerei mit Rat und That unterstütze. Weiter wurde als Bedürfnis bezeichnet, in Heidenheim und in einer Reihe ganz gut geleiteter Molkereien für verschiedene Zwecke Molkereischulen zu errichten. Kreisrat Haas-Offenbach, Anwalt des Verbandes der landw. Genossenschaften, teilte mit, daß vom deutschen Verband demnächst ein Zentralauskunftsbureau für die Molkereien, betreffend die Kreditwürdigkeit der Kunden, ins Leben treten werde. Derselbe beleuchtete außerdem die Vorteile des Anschlusses des württ. Verbandes an den deutschen Verband, empfahl Bezahlung der Milch nach dem Fettgehalt und lenkt die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die Bedeutung möglichst gleichmäßigerer Produkte (Butter und Käse). Als Aufgabe wurde von der Versammlung schließlich anerkannt, daß die beiden württ. Verbände in absehbarer Zeit sich vereinigen sollten.

Stuttgart, 4. April.

Vom kgl. Staatsministerium ist dem Präsidium der Kammer der Abgeordneten der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Enthebung dienstunfähiger geworbener Körperschaftsbeamter vom Amte, zur weiteren Behandlung zugegangen.

Stuttgart, 10. April.

Eine Taufe mit echtem Jordan-Wasser wurde gestern nachmittags von Stadtpfarrer Umfried im Postdörfchen bei einem Kinde des Verwalters desselben vorgenommen. Das Jordan-Wasser hat Professor Hofrat Bayer von seiner Reise aus Ägypten mitgebracht. Dasselbe will er zugleich mit dem Landgrafen von Hessen an der Stelle des Jordan geschöpft haben, wo der Heberlieferung zu-

solte Christus von Johannes getauft wurde Das Wasser ist sehr lehmig.

Feuerbad, 12. April.

Heute Nacht brannte die hiesige Theerfabrik nieder. Nähere Nachrichten fehlen.

Winnenden, 9. April.

Gestern früh 8 Uhr fand man den schon im 60. Lebensjahre stehenden Schneider K. von hier in seiner Wohnung erhängt. Die Jurcht, in seinem Alter einjam zu stehen (seine Frau war vor etwa einem halben Jahre gestorben), scheint den Bedauernswerten in den Tod getrieben zu haben.

Ebingen, 10. April.

Ein schlaues Bäuerlein, das mit seinem Fuhrwerke von Dinstmettingen hierher gekommen war, um Heu zu kaufen, wollte für sich einen Taglohn extra heraus schlagen, und stellte sich beim Lagieren des Wagens auf die Brückenwaage, wurde aber von einem Arbeiter, der aus einiger Entfernung zusah, beobachtet und der bezweckte Betrug hierdurch vereitelt. Die Sache soll sich zur weiteren Verfolgung bereits in den Händen des Landjägers befinden und dürfte der Wagen Heu dem Manne teuer zu stehen kommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. April. Die „Nat.-Ztg.“ erfährt, die russische Antwort auf die deutschen Forderungen hinsichtlich des Handelsvertrages sei noch nicht eingetroffen. Dadurch erledigen sich die Angaben einer hiesigen Korrespondenz, wonach Rußland einzelne Forderungen betreffs der Eisenzölle abgelehnt haben sollte. — Die „Nordd. Allg.-Ztg.“ meldet sich in einem zweiten „Fritländer“ überschriebenen Artikel gegen weitere Ausführungen der Brochüre „Militärvorlage und Antrag Vermögens“ und hebt hervor: Durch die Vermögenslichen Vor schläge werde die volle Ausnutzung der Wehrkraft nicht herbeigeführt, die Verjüngung und Verstärkung der Armee werde beeinträchtigt, eine höhere Schlagfertigkeit werde nicht genügend erzielt. Die Ausführungen der Brochüre über die Reichsfinanzen seien von sekundärem Wert für die Beurteilung der Militärvorlage, die Deckungs-

und hier erfahren wir, daß die nahe mecklenburgische Grenze am Abend zuvor von Schill'schen Truppen besetzt worden sei, daß wir aber zu Schiffe — das Dorf lag unmittelbar an der Dülse — längs der Küste leicht nach Warnemünde kommen könnten. In diesem Orte hatte bisher ein Offizier von unserem Regimente, Lieutenant von Preßentin I., mit einem Detachement, welches alle drei Monate abgelöst werden sollte, auf Commando gelegen, aber leider Niemand von uns. Wenn die Einwohner sich auch in diesem Augenblicke passiv verhielten, so hatten wir doch einige Ursache, auf unserer Hut zu sein. — Zu dem am Ende des Dorfes und hart an der Dülse gelegenen Wirtshause traten wir ein, forderten gegen Bezahlung ein Frischbrot und trugen der Wirtin (einer dicken, verwegenen Frau) auf, uns ein Schiff nach Warnemünde zu mieten. Das letztere schlug sie rund ab und auf unsere Drohungen erwiderte sie sehr kurz: sie brauche nur aus dem Fenster zu rufen, so würden wir sämtlich totgeschlagen; sie wisse recht gut, daß wir auf der Flucht wären und die Schill'schen Truppen wären nicht weit. Forts. folgt.

Der Zug Schill's nach Stralsund im Jahre 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen. (13. Fortsetzung.)

Endlich gegen 6 Uhr abends trat der Bediente des Hauptmanns von Engel bei uns ein; er brachte einen Brief von dessen Frau, etwas Geld und manche Kleinigkeiten mit, aber nichts, was auf unser Schicksal einigen Einfluß hätte haben können. Ohne den andern Voten abzuwarten wurde nun zu Wagen aufgebrosen. — Wir waren nunmehr noch 9 Offiziere und 2 Ca. etten. Am Mitternacht ereignete wir mittels einer Fährer wiederum die Insel Rügen und fuhren dann längs an dem Dülsestrande hin. Weil es flut war, gerieten unsere beiden Wagen oft weite Strecken in die Dülse hinein. Gegen zwei Uhr wollten Einige von uns, welche die Vangeweile plagte, Tabak rauchen; da aber Niemand Feuer geben konnte, so wurden dieselbe einige Fißcher angerufen. Ich erwähne dieses an sich ehr geringfügigen Umstandes nur, weil er die

Frage komme erst in zweiter Linie. Der Antrag Bennigsen strebe zwar zweifellos nach seiner Tendenz und Form dem gleichen Ziele zu, wie die Vorlage; aber um dasselbe auch substantiell wirklich zu erreichen, bedürfe er nicht allein der Erweiterung, sondern auch der Vertiefung.

Um die Wähler von der Wahl Fusangels abzuhalten, hatte die Zentrumsleitung gedroht, sie werde ihn nicht in den Fraktionsverband aufnehmen. Nachdem Fusangel nun trotzdem mit so großer Mehrheit gewählt ist, schreibt die „Köln. Volkszeitung“: Es mögen sich allerdings unter den Wählern Fusangels zweifelhafte Elemente befinden, die nur im Trüben fischen wollten, aber der weitaus größte Teil derselben werde Fusangels Eintritt in die Fraktion freudig begrüßen und die Gewährung dieses Wunsches werde verführend wirken und vielleicht auch mitwirken, Wiederholungen der unerquicklichen Vorgänge im Wahlkreise Dipe-Meschede-Arnsherg vorzubeugen. Es wird dann Fusangel nahegelegt, eine neue Erklärung abzugeben, mit welcher die Fraktions-Vorstände sich einverstanden erklären könnten.

Berlin, 11. April. Es steht endgültig fest, daß die Reise des Kaisers nach Italien über den Brenner geht; die Rückreise erfolgt über den Gotthard. Es steht fest, daß der Kaiser in der Zeit, in welcher die Entscheidung über die Peeresvorlage fällt, in Berlin anwesend sein wird. Die Entscheidungen der Regierung sind also unmittelbar nach der Abstimmung zu erwarten.

Berlin, 5. April. Nach einem dem Berl. Tagbl. von Eugen Wolff aus Uganda zugegangenen Brief hält dieser die Gerüchte von der Ermordung Emin Paschas am Kurisfuß für richtig.

Seitdem das Vorhandensein lebens- und entwicklungsfähiger Choleraabazillen im Eis nachgewiesen worden, ist man namentlich in behördlichen Kreisen gegen die Verwendung allen aus gesundheitlich irgendwie verdächtigen Wasserläufen gewonnenen Eises sowohl zu Kühlzwecken, wie insbesondere zum Zwecke des direkten Genusses sehr mißtrauisch geworden. In Deutschland sind letzthin vielfach polizeiliche Warnungen vor dem Gebrauch choleraabazillenhaltigen Eises erlassen worden, anderswo ist man noch weiter gegangen, so in den Vereinigten Staaten von Amerika, wo mehrere Einzelstaaten den Handel mit ununtersuchtem Eise allgemein verboten haben, und in Kanada, wo sogar die Erteilung der Erlaubnis zur Eisgewinnung aus öffentlichen Wasserläufen von der vorherigen Feststellung der Bazillenfreiheit solcher Wasserläufe abhängig gemacht worden ist. In Paris hat der Gesundheitsrat des Seinedepartements dieser Tage 20 000 Tonnen Eis, die aus der Seine stammten, beschlagnahmt. Mehrfach wird jetzt die Frage erörtert, ob es sich nicht empfehlen möchte, betr. des in Rede stehenden Punktes einen Beschluß der in Dresden ver-

sammelten internat. Sanitätskonferenz herbeizuführen und darauf gestützt auf den Beschluß internationaler Bestimmungen über den täglich größere Ausdehnung annehmenden Handelsverkehr in Südpazifik hinzuwirken.

München, 10. April. Der größte Ochse der Welt, welcher während des heurigen Priebermarktes hier ausgestellt war, ging um den Preis von 3300 M. von dem früheren Besitzer in den Besitz des Viehhändlers R. Strobl in München über, welcher dieses Unikum in Chicago während der Weltausstellung zeigen will.

Freiburg, 4. April. Wegen Soldatenmishandlung wurden laut „Volksfr.“ der Unteroffizier Mey in Mühlhausen für 10 Monate Festung und der Unteroffizier Neff von Hofweier mit 9 Monaten bestraft und mit der Entlassung aus der Aktivität nach verbüßter Strafe.

Bohnum, 9. April. Ein junger Mann verpöndete heute mittag seine Braut durch Schüsse, erschöß dann deren Schwester und sich selbst.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 8. April. Das „Fremdenblatt“ meldet aus Konstantinopel: Von 300 russischen Pilgern nach Palästina, die zu Fuß von Nazareth nach Jerusalem wollten, seien infolge plötzlich eingetretenen Frostes 16 gänzlich erfroren, 9 hätten Arme und Beine eingeküßt, 200 seien halberstarrt in Kamlet angekommen. Türkische Militärpatrouillen suchen nach dem Rest der Pilger, man vermutet, daß sie gleichfalls erfroren seien.

Italien.

Rom, 12. April. Der Fürst Doria-Pamilli, Vorsitzender des Comites für die Festlichkeiten anlässlich der silbernen Hochzeit des Königs, gibt am 26. April ein großes Fest, woran die deutschen und italienischen Majestäten und die in Rom anwesenden Fürstlichkeiten und außerordentlichen Gesandten Theil nehmen.

Frankreich.

Paris, 10. April. In Orient sind gestern 10 Personen an der Cholera gestorben.

Verschiedenes.

Das räthelhafte Zwanzgerl! Der Tagelöhner Schellkopf von Watten ging am letzten Montag mit 10-12 Mark ausgerüstet fort, in der Absicht, sich einen guten Tag zu machen. Zufällig sah er sich unterwegs einmal um und da fiel sein Blick auf ein am Wege liegendes „Zwanzgerl“. Umweit davon lag ein zweites. Beide hob er auf und ließ sie in seiner Hosentasche verschwinden. Er vermutete nun, daß jemand diese Strecke gegangen sei und vielleicht noch mehr verloren habe. Sofort ging er ein Stück Weges zurück, und richtig fand er eine größere Anzahl „Zwanzgerl“. Freudig gestimmt setzte er dann seinen Weg fort und teilte das

Ereignis lachend einem des Weges kommenden Kameraden mit, ihn zu einem guten Schluß als zehnten Gast einladend. Als er später das Geld nachzählen wollte, gewahrte er, daß eine Nacht in seiner Hofe aufgetrennt war. Er hatte auf dem Wege sein eigenes Geld gefunden.

Die Erfindung einer kugelfesten Uniform in Mannheim bringt folgende Anekdote wieder ins Gedächtnis: Ein Fremder wurde eines Morgens beim Herzog von Wellington vorgelassen. Er legte dem Feldherrn eine kugelfeste Jacke vor und ersuchte ihn, dieselbe bei der Armee einzuführen. „Gut,“ sagte Wellington, „ziehen Sie die Jacke an!“ Der Fremde that es. Der Herzog schellte: ein Offizier erschien. „Sagen Sie dem Hauptmann Soundso, er soll zwei Soldaten mit geladenen Gewehren hierher senden!“ Als der Offizier diese Worte hörte, verschwand er sofort.

Telegramme.

Friedrichshagen, 12. April. Unter zahlreicher Beteiligung fand gestern Abend zu Ehren des Fürsten Bismarck ein Fackelzug statt, welcher unter herrlicher Kundgebung für das Fürstpaar verlief. Mittags hatten die Naheburger Jäger ein Ständchen gebracht.

Florenz, 12. April. Minister Giers ist gestern Abend um 9 Uhr 15 Minuten nach Salzburg abgereist.

London, 12. April. Aus Ponthyridb wird gemeldet: Nachmittags brach in der Maschinenhalle des benachbarten Kohlenbergwerks Greatwestern Feuer aus. 300 Bergarbeiter, welche in den Schächten arbeiten konnten nicht herausbefördert werden. Das Feuer ergriff die Schächte. Bisher wurden 5 Tote aufgefunden. Das Schicksal der übrigen Bergarbeiter ist noch unbekannt.

London, 12. April. Aus Ponthyridb wird mitgeteilt: 70 Bergarbeiter gelang es im Zustand äußerster Schwäche ans Tageslicht zu kommen, die übrigen sind noch in den Gruben.

Brünnel, 12. April. Der Generalrath der Arbeiterpartei beschloß gestern nach abgehaltener Plenarversammlung den sofortigen allgemeinen Streik, mehrere 100 Sozialisten durchzogen singend die Stadt. Bis abends halb 12 Uhr fand die Ruheherstellung statt.

Mons, 11. April. Eine Bergarbeiterversammlung, von 4-5000 Mann besucht beschloß morgen mit dem allgemeinen Streik zu beginnen. Obwohl der Führer bat, die Entscheidung aufzuschieben bis die Constituanten über die Revision beschlossen hätten, wurde doch der sofortige allgemeine Streik in Vorlage einstimmig beschlossen. Die schlimme Lage der dortigen Bergarbeiter wirkte ebenfalls bei der Entscheidung mit.

S. C. B.

Bekanntmachungen.

Nevier Wochingen.

Reis-Verkauf.

Am Montag den 17. April, nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Staatswald Gytisbad 30 Loh Laub- und Nadelreisig auf Haufen und Mahden und aus dem Staatswald Neutele 22 Loh Nadelreisig auf Mahden verkauft.

Zusammenkunft zum Vorseigen um 12 Uhr bei den zwei Stegen, bezw. in Neutele, zum Verkauf um 2 Uhr am Grunbach-Brücke.

Küchen- & Haushaltungsartikel
 aller Art, sowie
Stichrahmen
 gewöhnliche und zum Verstellen, auch
Zeitungshalter
 für Wirtschaften empfiehlt
Fr. Lenz, Vorstadt.

Bekanntmachung,

betr. die Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens pro 1. April 1894.

Unter Bezugnahme auf die kameralmäßige Bekanntmachung vom 2. d. Mts., Schornborfer Anzeiger Nr. 33, werden sämtliche Steuerpflichtige des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens dieser Stadt aufgefordert, ihre Fassionen — (Die Fassionszettel werden in den nächsten Tagen an diejenigen, welche voriges Jahr dahier fattiert haben, ausgetragen werden; von denjenigen, welche heuer erstmals hier fattieren, können solche jederzeit auf dem Stadtschultheißenamt bezogen werden.) — bei Vermeidung einer Geldstrafe von 20 M. unfehlbar bis 20. April ds. Js. auf der Stadtschultheißenamtkanzlei abzugeben.

Den 9. April 1894.
 Vorstand der Ortssteuerekommission.
 Stadtschultheiß Fr. z.

Bahlungs-Verzeichnisse

sind wieder vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Höbllinswarth.
 Die hiesige Gemeindepflege hat
500 Mark
 gegen gefehliche Sicherheit bis Georgii auszuleihen.
 Gemeindepfleger Fr. z.

Gesucht
 werden auf Georgii oder
 sofort:
2300 Mt.
 für einen guten pünftlichen Zins-
 zähler, gegen gute Sicherheit auch
 auf Zieher!
 Von wem, sagt die Redaktion.

2-300 Mark
 sucht hier gegen gute Bürgschaft
 Herrn Hilt.

Schorndorf.
Wein-Empfehlung.
 Rot- u. Weißweine, alt u. neu,
 von 40 J an per Liter, für deren Rein-
 heit garantiert wird, hat zu verkaufen
 Hospitalpfleger **Kommel.**

**Prinzessin-
 Zwiebackmehl,**
 bekannt als eines der bewährtesten
 Nahrungsmittel für kleine
 Kinder empfiehlt stets frisch in
 1/2, 1/4, und 1/8 Pfd.-Packeten
 Herr. Moser, Conditor.

**Rauch-
 Schnupf-Tabak
 & Kan-**
 und gute abgelagerte
Cigarren
 empfehle in beiter Qualität.
J. Zeyher.

Meine Vorräte an
**Brant-, Perl- &
 Sterbkränzen &
 Refrutentfränze**
 aller Art empfehle billigst.
 Kath. Better, Schmitz.

Beutelsbach.
Bau- u. Güter-Gyps
 sowie guter
Portland-Cement
 ist fortwährend zu haben bei
G. Gregori z. Kaltstelle.

Treppen
 2 eichene und 2 tannene, sehr gut
 erhalten, verkauft
Carl Schäfer.

Salus-Bonbons
 sind das wirksamste Mittel gegen
 Husten, Heiserkeit, Verschleim-
 ung, Störungen der Verdau-
 ung u. c. Zu haben in Beuteln à
 25 und 50 J, sowie in Schachteln
 à 1 M in Schornborf in der
 Gaupp'schen und Palm'schen Apo-
 theke u. bei Conditor Carl Schäfer.

Schorndorf.
 Die Erben des verstorbenen **Christian Paug**, ledigen Wein-
 gärtners hier, bringen am nächsten
Montag den 17. d. Mts.,
 nachmittags 2 Uhr,
 im zweiten und letzten Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:
 14 a 84 qm **Alecker** im Rosenängle,
 15 a 27 qm **Wiesen** jenseits des Schornbachs,
 angekauft um 300 M.,
 wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Den 11. April 1893.

Rechnungen
 für die Stadtpflege
 pro 1. April 1892/93 sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung
 bis spätestens 15. April 1893
 einzureichen.
 Schornborf, 14. März 1893.
Finckh, Stadtpfleger.

Schorndorf.
Die Käufer von Reislosen
 im Hospitalwald S ü n c h e n haben ihr erkaufte Holz
 bis zum 22. April d. Js.
 abzuführen.
 Wer dieser Aufforderung nicht nachkommt, gegen den müßte die
 angelegte Conventionalstrafe verfügt werden.
Stadtsörster Zischer.

Stühle



für Wirtschafts- und Hausgebrauch
 empfiehlt
Schoek, Schreiner.

Bleiche-Empfehlung.
 Für die rühmlichst bekannte **Weilderstädter Natur-**
 und **Nasenbleiche** übernehme auch heuer wieder Bleich-
 gegenstände aller Art, als **Leinwand, Garn und Faden**
 unter Zusicherung schonendster Behandlung und prompter
 billiger Bedienung. Insbesondere werden auch leinene
 Garne mit Beibehaltung der vollkommenen Dauerhaftigkeit eines runden
 nicht haarigen für den Webstuhl tauglichen Fadens nach Wunsch drei-
 viertel- oder halbweiß gebleicht. (Diese so hergestellte Leinwand über-
 trifft alle Sorten der Güte und Qualität nach.)
 Sehe zahlreichen Aufträgen entgegen
 achtungsvoll
G. Bär, Weber.

Dberurbach.
Geschäfts-Empfehlung.
 Wir machen einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Um-
 gebung die erg. Anzeige, daß wir
Gypser- & Anstricharbeiten
 bei schneller und solider Bedienung, sowie annehmbarem Preis über-
 nehmen und bitten um geneigten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
Johann Kölle & Gebhard Bucher,
 Gypfermeister.

**Schweizer
 Vieh-Mastpulver**
 ist wieder eingetroffen bei
Carl Feil.

**Einige ordentliche, solide
 Mädchen**
 nicht unter 17 Jahren, finden
 angenehme und dauernde Be-
 schäftigung.
 Näheres durch die Redaktion.

Ein rechtshaffenes fleißiges
Mädchen
 das womöglich selbständig kochen
 kann, findet bis Georgii gute Stelle.
 Lohn M. 100 bis M. 120.
 Frau Kaufmann **Kaner,**
 S ö p p i n g e n.

Cannstatt.
 Einen tüchtigen
Snecht
 für Weinberg, Feld und Vieh sucht
 sofort
 Fr. Kühne,
 Mählgasse 2.

Adelberg.
Ein ordentl. Arbeiter
 findet dauernde Beschäftigung.
 Allmendinger, Schneider.

Bäckerlehrlingsgesuch.
 Ein kräftiger, wohlgezogener **Bur-**
 sche findet per ersten Mai Lehr-
 stelle bei
 Zeyher, Bäcker.

Kostgänger
 bei guter und billiger Kost werden
 angenommen von
Meßger Schnabel.

Am ehest mit der Marke „Züher!“
 Wertvoller Nachahmungen wegen
 verachte man hier
Rain-Expeller
 mit „Züher“ u. weisse Schachteln
 ohne Züher als unecht zurück.
 Vorwärts beim Einkauf!

**Schrader's Traubenbrust-
 Honig**
 Flac. Mt. 1., 1.50. u. 3. Seit
 Jahren bewährtes vorzügl. Husten-
 mittel für Erwachsene und Kinder.

**Schrader's weiße Lebens-
 Sfenz**
 Flac. Mt. 1. altbekanntes zuverl.
 Hausmittel bei Appetitlosigkeit u.
 Magenbeschwerden aller Art. Prak-
 tische u. bewährte unschädliche Haar-
 färbemittel.

Schraders Colma
 Flac. Mt. 2.

**Schrader's Ruß-Extract-
 Haarfarbe**
 in blond, braun u. schwarz. Fl. 2.

Schrader's Zahnständer
 Mt. 1., vorzügl. und vielbegehrtes
 Erleichterungsmittel für zahnende
 Kinder. **Schrader's Stig-Gf-**
 fenz, Malz-Extract, Spitz-
 wegerichsaff, Malzbonbons
 u. sonstige Schrader'sche Präparate.
 Preisliste gratis u. franco. Apoth.
G. Schoder, Zul. Schraders
 Nachf., Feuerbach b. Stuttgart.
 In Schornborf b. Apoth. **Palm.**

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 16. April 1893.

Abonnementpreis: eine vierteljährliche Heft oder deren Raum 10 Mk. Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile, 10 Pf. pro Spalte, 10 Pf. pro Spalte, 10 Pf. pro Spalte.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
Schorndorf, 14. April. Der heutigen 3. kantonischen Bezirks-Mindviehprämierung waren 10 Farren und 18 Kühe zugeführt. Von den Farren wurden 3 und von den Kühen 7 prämiert.
Preise erhielten
für Farren:
die Gemeinde Weiler 100 M. III. Staatspreis
Geradstetten 80 " IV. "
Farrenhalter Johann Schwarz v. Alpergen 80 " IV. "
für Kühe:
Deiß, Friedrich von Schnaitz 100 M. II. Staatspreis
Benz, Gottlieb von Hausersbrunn (zum 2. mal) " III. Staatspreis
Geiger, Hermann von Adelberg 80 M. III. "
Seig, Georg von Winterbach 80 M. III. "
Gönnwein, Gottlieb von Winterbach 60 M. IV. "
Schäfer, Gottlieb von Wirtensweißbuch 60 M. IV. "
Schiff, Friedrich von Dörberken 60 M. IV. "

Württemberg.
Stuttgart, 13. April. 24. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Präsident v. Hofl eröffnet die Sitzung um 9 1/4 Uhr.
Eingelassen sind Regierungs-Vorlagen als Nachträge zum Hauptfinanzetat, die sich auf die Donativgelder und Manufakturbeiträge beziehen. Am Ministertisch: Minister v. Niede und Ministerialrat Buhl.
Der Präsident ersucht die Fraktionen sich darüber schlüssig zu machen, ob der Gelehtwurf betr. die Enthebung dienstunfähig gewordener Körperschaftsbeamter zuerst in erster Lesung im Plenum vorgenommen, oder gleich an eine Kommission verwiesen werden solle. Ueberrassend dürfte das hohe Haus darüber Beschluß fassen. Zu bemerken ist, daß auch in kürzerer Zeit noch eine Vorlage betr. die Pensionierung der Körperschaftsbeamten etc. zu erwarten ist.
Man tritt in die Beratung des Etats des Finanzministeriums ein.
Kap. 98 Ministerium und Kollegien je 959 950 M.
Kap. 98 wird genehmigt.
Das Haus nimmt jetzt die Endabstimmung über die Zusammenstellung der Beschlüsse zum landwirtsch. Nachbarrichtsgezet vor. Diefelbe wird mit 78, allen abgegebenen Stimmen angenommen.
Zwei Petitionen, die sich auf das Geleht beziehen, eine des 6. landwirtsch. Gauverbandes und eine Seybolds, (M. Gerabronn), werden als durch die Abstimmung für erledigt erklärt.
Die Beratung des Etats des Finanzministeriums wird jetzt fortgesetzt.
Kap. 99 Reise- und Umzugskosten je 17 000 M. und Kap. 101 Dispositions-Fonds je 3020 M. werden angenommen.
Kap. 100 Gebäudeskosten je 1 588 313 M. Spieß bittet den Gehrentwurf betreffend die Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh in möglichst Bälde auf die Tagesordnung zu setzen, was zugestimmt wird.

Großbritannien.
London, 14. April. Unterhaus. Der Parlament John Redmond acceptirt die Home Rule Vorlage ernstlich in ehelichen Sinn. Wenn die Maßregel auch nicht die entgeltliche Lösung bedeute, so liege doch die schließliche Lösung des Programms in der Richtung der Föderation. Das Scheitern der Bill würde nicht nur neue Zwangsgezet, sondern auch Eziehung des Wahlrechts und militärischer Despotismus für Irland zur Folge habe.
Nord-Amerika.
In Chicago tritt selbst die Natur mit ungewöhnlichen Ereignissen jetzt auf. So wird vom 8. April gemeldet: Eine ungeheure Sturz-welle rollte Freitag über die Mündung des Chicagoflusses, riß große Fahrzeuge aus ihrer Verankerung und schleuderte viele Boote ans Ufer. Man glaubt, daß die Welle entweder durch einen Sturm auf hoher See oder durch vulkanische Erschütterung des Erdreichs unter dem Michigansee hervorgerufen worden ist. Die Riesenhotels zu Clarfale und Plymouth, welche eigens zur Aufnahme der Besucher der Weltausstellung gebaut sind, wurden dabei zerstört, und das Panoramagebäude fürzte ein.
— Neuerdings streifen in der Ausstellung bei Chicago 1500 Elektrotechniker. Es macht sich bereits die Befürchtung geltend, daß die Ausstellung nicht an dem dazu ursprünglich anberaumten Tage wird eröffnet werden können. — Die Zahl der ausländischen Arbeiter in den Färbereien und Samtfabriken von Amiens beträgt gegen 10 000. Die Fabriken werden von Militär bewacht. Die Mannschaft ist in den Kasernen hier konzentriert.
Süd-Amerika.
In Peru sind erhebliche Unruhen ausgebrochen. Ein Haufe bewaffneter von Cuzco und Chota hat den Palast des Gouverneurs angegriffen und 23 Stunden belagert, bis die Rebellen schließlich durch Regierungstruppen auseinandergeprengt wurden. Der Rebellenführer Rivera und drei seiner Genossen seien tot, zwanzig verwundet.

D. G. weisses Lamm.
V. J. L.
Geradstetten 15. April.
Virg.
Pferdezahnmals
empfehlst
Carl Veil.
Frühe und späte
Stek- & Speisekartoffel
verkauft
Gottlob Diebel.

Zu vermieten
bis Jakob
wegen Wegzug:
Eine freundliche sommerliche
Wohnung
von 5 Zimmern nebst allem
Zubehör in der oberen Haupt-
straße zu billigen Preise.
Wo, sagt die Red. d. Bl.

Eine freundl. Wohnung
mit 2 Zimmern und allem Zubehör
hat für 100 M auf Jakob zu ver-
mieten **Schmid, Buchbinder.**

Ia. holl.
Vollhäringe
per Stuck 6 und 8 s
Büclinge
Sardellen
Sardinen
Sardinen in Del
Kollmops
Bismarckhäringe
empfehlst
Carl Schäfer,
am Marktplat.

Göppingen.
Einen dienstfähigen
Farren
(Gelbbloch)
von Original-
Simmenthaler Kreuzung
mit Zulassungsschein II. Cl. bietet
feil
Hausverwalter Kübler.

Indian-Pflaster Schrad.
Pflaster
Mit ein alterhümtes bewährtes
Heilpflaster Nr. 1. Vorzüglich be-
währt bei bösarigen Knochen und
Fußgeschwüren, freckartigen Leiden
etc. Nr. 2. Heilt sicher naße und
trockene Flechten, bösarige Haut-
ausschläge, Gicht, Rheuma etc. Nr. 3.
Seit Jahren erprobt gegen Salz-
fluß, offene Füße u. nässende Wun-
den aller Art. Apoth. I. Schrad-
er's Nachfolger, Feinbach b.
Stuttg. Bag. N. 3 u. 1.50. Zu
haben in den Apotheken Stuttgart,
Hirschapotheke. Broschüre gratis.
In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Schorndorf.
Das Viehaufnahme- & Umlage-Verzeichnis
pro 1. April 1893 ist 6 Tage lang auf dem hiesigen Rathaus zur
Einsicht aufgelegt.
Den 10. April 1893.
Stadtschultheißenamt.
F r i z.

Feuerwehr.
Die Aufnahme in die Feuerwehr wird
nächsten Samstag, abends 6 Uhr,
auf dem Rathause vorgenommen. Hiezu haben alle diejenigen zu er-
scheinen, welche, sofern sie nicht schon durch gemeinberäthlichen Beschluß
dispensiert sind, noch keiner Abteilung der Feuerwehr angehören, widri-
genfalls sie lediglich nach dem Ermessen des Verwaltungsrats den ein-
zelnen Zügen zugewiesen werden.
Das Kommando:
Emil Schmidt.

Handwerkerbank Schorndorf,
E. G. m. u. H.
Die Mitglieder, die mit der Zahlung der Monats-Einlagen
noch im Rückstand sind, werden hiemit aufgefordert
von dem **Cassier.**
R. B. Die Dividenden können nun erhoben werden.
Der auf Donnerstag den 13. d. Mts., vormittags 9 Uhr, nach
S o h e n g e h r e n ausgeschriebene **Zwangsvverkauf** unterbleibt.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Chergolith.
Neuestes Reinigungsmittel für Stoffe und Hände von Fett-,
Harz-, Del-, Tinten- u. f. w. Flecken empfiehlt, das Originalpatent-
chen zu 40 Pf., die
Gaupp'sche Apotheke.
Saftigen Emmenthaler- & Schweizerkäse
Ia. Kräuter- & Limburgerkäse
empfehlst billigst
Chr. Bauer.

Bilder aller Art
sowie
Patentbriefe
werden stets billigst eingerahmt, unter Garantie, daß kein
R a u c h eindringen kann, bei
Fr. Lenz, Vorstadt.

Geradstetten.
Am nächsten **Samstag, nachmittags 4 Uhr,**
verkauft Unterzeichneter an seinem Hause
4 starke Baukämme, je 24 Mtr. lang, 50 Stück
Dielen, eine Partie Bretter, sowie 12 Stoßfarren,
fast noch neu, zu **Dungfarren** sehr geeignet.
Jakob Lederer, Acciser.

Hornsby's
Neue
Gras-Mähmaschine
mit verdeckten Betriebsteilen ist in der
Centralstelle für Landwirt-
schaft in Stuttgart ausgestellt.
Preise u. Kataloge gratis
durch den General-Vertreter
Max Gross, Stuttgart
Reinsburgstraße 47.

Gaben für arme Konfirman-
den sind eingegangen:
Beim Stadtpfarramt I
(Stvic. Höch): F. R. Sch. 3 M.,
G. Br. 2 M., Dr. G. 5 M., Fr.
H. R. G. 3 M., Fr. Br. M. 2 M.,
Dr. M. 2 M., L. Sch. 6 M., F. R.
2 M., L. 3 M., Fr. Gr. 3 M.
Beim Stadtpfarramt II
(Stdtpf. Gros): E. A. Jun. 10 M.,
Fabr. A. Jen. 3 M., Ch. B. 1 M.,
Ger. N. G. 5 M., Fr. N. 20 M.,
Fabr. P. 5 M., Fr. Ap. P. We.
3 M., Fr. Dr. Sch. 30 M., E. A.
Jen. 2 M., D. V. P. R. 2 M., Wiff.
M. 1.50 M., Frauenst. 3 M., E. F.
W. a. Th. 3 M., Betr.-Zusp. E.
3 M., Schw. Fr. 2 M., Fr. Dr. R.
3 M., Rfm. Kr. 1 M., Präz. a. D.
Bl. 1 M., Gschw. Kr. 20 M., P.
G. 5 M., G. Kr. 15 M., M. Schull.
Sch. 1 M., Fabr. Br. 10 M., Rotg.
F. V. 2 M., Reg. V. R. 3 M., G.
Wgm. 5 M., Maier's Nachfolger:
3 P. Strümpfe, 1 Schürze, 1 P.
Handsch., 2 Schwächen, 1 P. Man-
schetten u. 8 Hemdkragen.
Bei Herrn Kamerawer. K a y h-
r e r: V. Frauenver. Schf. 6 M.,
R. R. 2 M.
Für alle diese reichen Gaben wird
hiemit im Namen der Empfänger
herzlichster Dank gesagt.
Schorndorf, 11. April 1893.
Stadtpfarrer **Gros.**
Stadtvicar **Höch.**

Ziehung-unabänderlich 20.
April c.
Stuttgarter
Pferdelose à Mk. 2
Hauptgew. 1 Vierspanner,
verfendet die General-
agentur
Eberhard Fejer, Stuttgart.
In Schorndorf zu haben
bei **Fr. Speidel.**

Chr. Junginger,
Kammachers Winne
vis à vis dem F o r t h a u s
empfehlst alle Sorten
Kämme & Schwämme
zu billigsten Preisen.

Hochfeinen
Souhiong-Thee
neuer Ernte, direkt importiert,
empfehlst offen und in Paquets per
Pfd. zu M 3, M 3.50 und M 4
die **Palm'sche Apotheke.**

Asthma
(Atemnot)
findet schnelle u. d. sichere Binderung
beim Gebrauch der **Salus-Bou-**
bons. In Bunteln à 25 und 50
Pfg., sowie in Schachteln à 1 M
zu haben in S c h o r n d o r f in der
Gaupp'schen und Palm'schen Apo-
theke u. bei Conditior **Carl Schäfer.**
Verkaufe billigst
Mayer's

Konversations- & Lexikon
II. Auflage 16 Bände eingebunden
gut erhalten, ferner
Schubert's
Naturgeschichte
mit kolorierten Bildern Lieferg. 1-31.
E. Leupoldt in Stuttgart
Kath. rinenplaz Nr. 2.

Nevier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Samstag den 22. April 18. 93.
aus Besoldungswiese u. Unterhenberg sämtliches Schlagreisig auf Hausen.
Bei der Schafschule im Sandbucel nachm. 1 Uhr zum Vorzeigen,
3 Uhr Verkauf im Wald.

Nevier Hohengehren.
Stammholz-Stangen- & Breanholzverkauf.
Am Montag den 24. April, vormittags 10 Uhr.
im L a m m in S c h n a i t z aus dem Staatswald Schlägle, Offenbach-
wies, Brennelhülle und Scheidholz aus den Distrikten Park und Hsang:
Nm.: 144 buchene Scheiter, 10 dto. Brügel, 17 birtene Brügel,
65 forchene Scheiter, 304 Raubholz-Anbruch.
Ferner daselbst von nachmittags 2 Uhr an
aus Bogtschau und Bränfelhülle:
Fichtenlangholz 1,5 Fm. IV. Cl., 4,6 Fm. V. Cl.; forchene Säg-
holz III. Cl. 105 Fm.; Fichtenstangen und zwar: Derbstangen 265
II. Cl., 120 III. Cl., 10 IV. Cl., Hoppfenstangen: 1350 I. Cl., 400
II. Cl., 20 III. Cl., Reisstangen: 720 I. Cl., 700 II. Cl., 180 III. Cl.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr im Schlägle
oberhalb Baach und nachmittags 1 Uhr im Bogtschau.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.
An G. delreiser
sind bis jetzt da und können soweit Vorrat reicht am Montag abge-
holt werden: „Hohenheimer Nüßlingsapfel“ und „Sämling“. Ueber
letzteren Apfel wird von einem Pomologen gesagt:
Ich kenne keine Sorte, welche williger Früchte ansetzt und zur
Reife bringt wie diese, sie hat sich erprobt im Thal und auf hoher, rauher
Lage. Der Baum ist nicht nur sehr tragbar, er hat auch einen schönen
kräftigen Wuchs, verblüht sehr rasch und ist nicht empfindlich. Die
Frucht ist sehr groß, hochgebaut, auf der Sonnenseite schön rotbackig,
sehr haltbar, vom Baume aus genossen nicht gut, wird aber später ein
für jeden Zweck brauchbarer Apfel, darum an Straßen sehr zu empfehlen.
Secretär **Kollb.**

Neste! Neste!
Neu eingetroffen in schöner und großer Auswahl:
Wollmoulin, Batist, Satin, Zib, Cretonne, Zeuglen,
Madapolam, bedruckte Baumwollhandelle, blaue und zu Kleibern,
Alfonen, Schürzen u. f. w., sowie schöner Crepe & Fisz zu Vorhängen
und Möbelbezügen und empfehlst zu äußerst billigen Preisen
Carl Veil.

Verlagert, gedruckt und verlegt von F. Möller, G. W. Mayer'sche Buchhandlung, Schorndorf.